

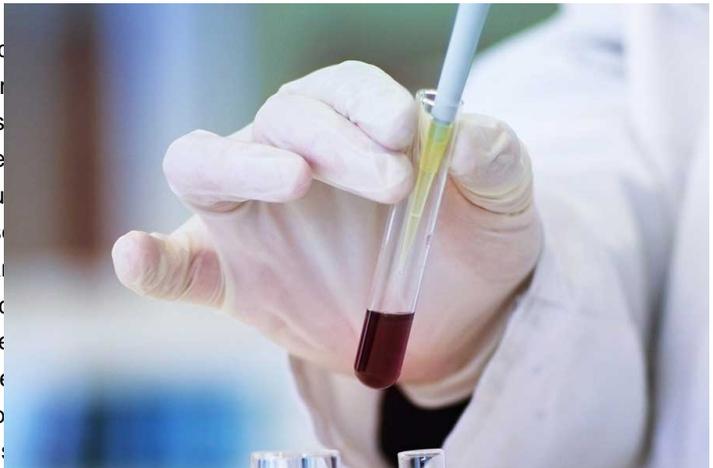


<https://biz.li/2zhc>

126 INFIZIERTE: REGION HANNOVER INFORMIERT ÜBER DIE CORONA- PANDEMIE

Veröffentlicht am 17.03.2020 um 14:53 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Insgesamt hat die Region Hannover - Stand 17. März 2020, 10 Uhr - 126 Menschen registriert, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben. Die Region Hannover hat einen verantwortungsvollen Umgang mit der Situation auf: "Das Ziel ist es, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Dafür ist es wichtig, den Kontakt zu reduzieren. Alle müssen sich jetzt ihrer Selbstschutzpflicht bewusst sein und Risikogruppen zu schützen." Eine wesentliche Aufgabe sei es, ein gutes Umfeld zu schaffen: "Jetzt geht es darum dafür zu sorgen, dass niemand in Not bekommen, die sie brauchen. Hier bekommt die Nachbarschaft eine Chance, hinschauen und hilfsbedürftige Menschen im Blick haben." Dr. Mustafa Yilmaz, Leiter des Gesundheitsamtes der Region Hannover, berichtet über die Zahl der Infizierten zunächst sprunghaft gewachsen, wenn alle ihren Teil dazu beitragen, das Ausmaß der Krankheitsverläufe in der Region bisher überwiegend mild sind, die ersten Quarantänefälle sind bereits wieder entlassen und auch unser erster Patient, der sich mit dem Corona-Virus infiziert hatte, ist genesen und wohlauf."



Keine Panik: Ansteckungsrisiko lässt sich leicht minimieren

Mit der Verschärfung der Maßnahmen, um die Verbreitung des Virus Covid-19 einzudämmen, ist auch die Sorge der Menschen gestiegen, sich selbst anzustecken. Einige wenige Vorsichtsmaßnahmen reichen, um die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung zu minimieren: Körperkontakt vermeiden. Also zum Beispiel auf das Händeschütteln verzichten. Circa 1,5 Meter Abstand halten (bei Menschen mit allgemeinen Erkältungssymptomen noch etwas mehr). Regelmäßig Hände waschen, insbesondere Türklinken und Bereiche regelmäßig reinigen, die von vielen Menschen angefasst werden. Möglichst nicht mit den Händen in die Nähe von Mund, Nase und Augen kommen. Derzeit sind etwa 0,01 Prozent der Bevölkerung der Region Hannover nachgewiesen am Corona-Virus erkrankt. "Die jetzt ergriffenen Maßnahmen werden dazu beitragen, dass sich die Ausbreitung weniger schnell vollzieht als ohne diese Vorkehrungen", so die Regionsverwaltung. Jeder und jede einzelne könne dazu beitragen, dass die Infektionsraten sich so entwickeln, dass das Gesundheitssystem die Lage bewältigen kann. Schutzkleidung sei für die Allgemeinbevölkerung nicht notwendig und nicht sinnvoll. Die Schutzkleidung sollte denjenigen vorbehalten sein, die explizit mit infizierten Personen in Kontakt kommen. Für allen anderen Kontakte gelten die oben genannten Hygieneregeln.

Quarantäne für direkte Kontaktpersonen von Infizierten

Aufgrund der wachsenden Anzahl an Betroffenen verzichtet das Gesundheitsamt seit dem 12. März 2020 darauf, selbst Kontaktpersonen von nachweislich mit Covid-19 infizierten Patientinnen und Patienten zu kontaktieren und unter Quarantäne zu stellen. Menschen, bei denen eine Infektion nachgewiesen ist, werden aufgefordert, selbstständig alle ihnen bekannten Kontaktpersonen zu informieren. Die Kontaktpersonen stehen auf Basis dieser Information für 14 Tage unter Quarantäne; ihren Arzt beziehungsweise ihre Ärztin sollten sie nur dann ansprechen, wenn sie selbst nach dem Kontakt mit der infizierten Person Symptome haben. Nur in diesem Fall ist auch ein Test angezeigt, der nicht zu früh nach einer möglichen Ansteckung erfolgen darf, um ein valide Ergebnis zu liefern. Das Bürgertelefon der Region Hannover ist für

praktische Fragen zur aktuellen Situation derzeit täglich unter der Telefonnummer 0800/7313131 jeweils von 8 bis 18 Uhr geschaltet. Gestern gingen mehr als 1.300 Anrufe ein, Schwerpunktthemen der Bürger waren Fragen zur eigenen Gesundheit, möglichen Symptomen, Verhaltensweisen im Fall einer Infektion sowie Umgang mit behördlichen Schutzmaßnahmen.